

Nachtrag Nr. 3 nach § 16 Abs. 1 Wertpapierprospektgesetz

der UBS AG, Niederlassung [London] [Jersey], vom 11. März 2008 zum bereits veröffentlichten (einteiligen) Basisprospekt vom 15. August 2007, geändert durch

Nachtrag Nr. 1 vom 26. November 2007 und
Nachtrag Nr. 2 vom 21. Dezember 2007

betreffend die Emission von UBS [Capital Protected] [Bonus] [Express] [Reverse] [Lock-in] [•] [(Capped)] Zertifikaten bezogen auf [Bezeichnung [der Aktie] [des Index] [des Währungswechselkurses] [des Edelmetalls] [des Rohstoffs] [des Zinssatzes] [des sonstigen Wertpapiers] [des Fondsanteils] [des Korbs aus den vorgenannten Werten] [des Portfolios aus den vorgenannten Werten] als Basiswert[e]: [•]].

Nach § 16 Abs. 3 Wertpapierprospektgesetz können Anleger, die vor der Veröffentlichung des Nachtrags eine auf den Erwerb oder die Zeichnung der Wertpapiere gerichtete Willenserklärung abgegeben haben, diese innerhalb von zwei Werktagen nach Veröffentlichung des Nachtrags widerrufen, sofern noch keine Erfüllung eingetreten ist.

Die UBS AG, Niederlassung [London] [Jersey] gibt folgende Änderung im Hinblick auf den bereits veröffentlichten (einteiligen) Basisprospekt vom 15. August 2007, bekannt:

1) Die Darstellung unter der Überschrift „Liste der einbezogenen Dokumente“ (Seite 3 f. des Basisprospekts) wird vollumfänglich wie folgt ersetzt:

Die folgenden Dokumente bezüglich der UBS AG sind als Anhang zu dem Basisprospekt gemäß § 6 Wertpapierprospektgesetz der UBS AG, Niederlassung [London] [Jersey], für „UBS [Capital Protected] [Benchmark] [Relative Value] [•] [(Capped)] Zertifikate“ vom 19. Juni 2007 (UBS Finanzbericht 2005; UBS Handbuch 2006/2007; UBS Finanzbericht 2006) bzw. zu dem Basisprospekt gemäß § 6 Wertpapierprospektgesetz der UBS AG, Niederlassung [London] [Jersey] für UBS [Capital Protected] [A(lternative) I(nvestment) S(trategies)] [Reverse] [Performance] [Tracker] [(Capped)] Certificates vom 29. Februar 2008 (Quartalsbericht vom 31. Dezember 2007) bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht hinterlegt worden und werden durch Verweis in diesen Prospekt einbezogen und bilden einen Bestandteil dieses Prospekts:

Finanzdokument	Bezug genommen in	Information
- UBS Handbuch 2006/2007; Seiten 31 – 62 (einschließlich)	- Geschäftsüberblick (Seite 33 f. des Prospekts)	- Beschreibung der Unternehmensbereiche der Emittentin
- UBS Finanzbericht 2006; Seiten 181 - 184 (einschließlich)	- Organisationsstruktur der Emittentin (Seite 34 des Prospekts)	- Darstellung der wichtigsten Tochtergesellschaften
- UBS Handbuch 2006/2007; Seiten 123 - 124 (einschließlich)	- Bedeutende Aktionäre der Emittentin (Seite 36 des Prospekts)	- Nähere Angaben zu den UBS-Aktien
- UBS Finanzbericht 2005:	- Finanzielle Informationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin (Seite 37 ff. des Prospekts)	- UBS AG (Konzernrechnung) für das Geschäftsjahr 2004/2005:
(i) Seite 82,		(i) Erfolgsrechnung,
(ii) Seite 83,		(ii) Bilanz,
(iii) Seiten 86 – 87 (einschließlich),		(iii) Mittelflussrechnung,
(iv) Seiten 88 – 207 (einschließlich),		(iv) Anhang zur Konzernrechnung,
(v) Seiten 71 – 77 (einschließlich),		(v) Standards und Grundsätze der Rechnungslegung,
(vi) Seite 81.		(vi) Bericht der Konzernprüfer.
		UBS AG (Stammhaus) für das Geschäftsjahr 2004/2005:

(vii) Seite 212,		(vii) Erfolgsrechnung,
(viii) Seite 213,		(viii) Bilanz,
(ix) Seite 214,		(xi) Gewinnverwendung,
(x) Seiten 215 – 219 (einschließlich),		(x) Anhang zur Jahresrechnung,
(xi) Seite 211,		(xi) Erläuterungen zur Jahresrechnung,
(xii) Seiten 71 – 77 (einschließlich),		(xii) Standards und Grundsätze der Rechnungslegung,
(xiii) Seite 220.		(xiii) Bericht der Revisionsstelle.
- UBS Finanzbericht 2006:	- Finanzielle Informationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin (Seite 37 ff. des Prospekts)	- UBS AG (Konzernrechnung) für das Geschäftsjahr 2005/2006:
(i) Seite 88,		(i) Erfolgsrechnung,
(ii) Seite 89,		(ii) Bilanz,
(iii) Seiten 92 – 93 (einschließlich),		(iii) Mittelflussrechnung,
(iv) Seiten 94 – 224 (einschließlich),		(iv) Anhang zur Konzern- rechnung,
(v) Seiten 71 - 77 (einschließlich),		(v) Standards und Grundsätze der Rechnungslegung,
(vi) Seiten 86 – 87 (einschließlich).		(vi) Bericht des Konzernprüfers.
		- UBS AG (Stammhaus) Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2005/2006:
(vii) Seite 228,		(vii) Erfolgsrechnung,
(viii) Seite 229,		(viii) Bilanz,
(ix) Seite 230,		(ix) Gewinnverwendung,
(x) Seiten 231 – 236 (einschließlich),		(x) Anhang zur Jahresrechnung,
(xi) Seite 227,		(xi) Erläuterungen zur Jahres- rechnung,
(xii) Seiten 71 - 77 (einschließlich),		(xii) Standards und Grundsätze der Rechnungslegung,
(xiii) Seite 237.		(xiii) Bericht der Revisionsstelle.
- UBS Quartalsbericht der UBS AG zum 31. Dezem- ber 2007	- Finanzielle Informationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin (Seite 37 ff. des Prospekts)	UBS Quartalsbericht der UBS AG zum 31. Dezem- ber 2007

2) Im Kapitel „ZUSAMMENFASSUNG“, werden die Abschnitte „Wer ist die Emittentin“, „Wer sind die Mitglieder der Geschäftsführungs- und Aufsichtsratsorgane der Emittentin“ und „Wie ist die finanzielle Situation der Emittentin?“ (Seite 5 ff. des Basisprospekts) vollumfänglich wie folgt ersetzt:

Wer ist die Emittentin?

Die UBS AG mit Sitz in Zürich und Basel ist aus der Fusion des Schweizerischen Bankvereins (SBV) und der Schweizerischen Bankgesellschaft (SBG) im Jahre 1998 entstanden.

Die UBS AG einschließlich ihrer Tochtergesellschaften und Niederlassungen, darunter die UBS AG, Niederlassung [London][Jersey], („UBS“ oder „UBS AG“) ist nach eigener Einschätzung eines der global führenden Finanzinstitute für internationale anspruchsvolle Kundinnen und Kunden. UBS nutzt als integriertes Unternehmen die Ressourcen und das Know-how all ihrer Geschäftseinheiten und schafft so Mehrwert für ihre Kunden. UBS ist eigenen Angaben zufolge der weltweit führende Anbieter von Wealth-Management-Dienstleistungen und gehört zu den wichtigsten Investmentbanken und Wertschriftenhäusern mit einer starken Stellung im Geschäft mit institutionellen und Firmenkunden. Sie zählt nach eigener Einschätzung zu den größten Vermögensverwaltern und ist in der Schweiz Marktführer im Geschäft mit Privat- und Firmenkunden.

UBS beschäftigte per 31. Dezember 2007 über 80.000 Mitarbeiter. UBS mit Hauptsitz in Zürich und Basel, Schweiz, ist in mehr als 50 Ländern und an den wichtigsten internationalen Finanzplätzen vertreten.

UBS umfasst drei große Unternehmensbereiche: Global Wealth Management & Business Banking, nach eigener Einschätzung einer der weltgrößten Vermögensverwalter nach verwaltetem Vermögen und die führende Bank in der Schweiz für Firmen- und institutionelle Kunden; Global Asset Management, einer der führenden Vermögensverwalter weltweit, sowie Investment Bank, ein erstklassiges Investment Banking- und Wertpapierhaus. Die Serviceleistungen umfassen das klassische Investment Banking-Geschäft, wie zum Beispiel die Beratung bei Fusionen und Übernahmen, die Durchführung von Kapitalmarkttransaktionen sowohl im Primär- als auch im Sekundärmarkt, anerkannte Research-Expertise und die Emission von Anlageprodukten für institutionelle und private Anleger.

Mit einer BIZ-Kernkapitalquote (Tier 1)¹ von 8,8 %, investiertem Kapital von CHF 3.189 Milliarden, UBS-Aktionären zurechenbarem Eigenkapital von CHF 35.585 Millionen und einer Marktkapitalisierung von CHF 108.654 Millionen (alle Angaben per 31. Dezember 2007) gehört UBS nach eigener Einschätzung zu den bestkapitalisierten Finanzinstituten der Welt.

Wer sind die Mitglieder der Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane der Emittentin?

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens sechs und höchstens zwölf Mitgliedern. Die Amtszeit beträgt drei Jahre.

Mitglieder des Verwaltungsrats der UBS AG

Der Verwaltungsrat besteht derzeit aus elf Mitgliedern:

	Position	Amtszeit	Mandate außerhalb der UBS AG
Marcel Ospel	Präsident	2008	
Stephan Haeringer	Vollamtlicher Vizepräsident	2010	
Ernesto Bertarelli	Mitglied	2009	Präsident des Verwaltungsrats der Kedge Capital Partners Ltd., Jersey, der Team Alinghi SA, Ecublens (Schweiz), sowie der Alinghi Holdings Ltd., Jersey
Gabrielle Kaufmann-Kohler	Mitglied	2009	Partnerin der Kanzlei Lévy, Kaufmann-Kohler und Professorin für Internationales Privatrecht an der Universität Genf.
Sergio Marchionne	Mitglied	2010	Chief Executive Officer der Fiat S.p.A., Turin.
Dr. Rolf A. Meyer	Mitglied	2009	Mitglied des Verwaltungsrats der DKSH AG (Diethelm Keller Siber Hegner), Zürich, und Präsident ihres Audit und Finance Committee. Er gehört überdies dem Verwaltungsrat der Ascom (Schweiz) AG, Bern, an.
Dr. Helmut Panke	Mitglied	2010	Mitglied des Verwaltungsrats von Microsoft Corporation, Redmond, WA (USA).
Peter Spuhler	Mitglied	2010	Eigentümer der Stadler Rail AG, Schweiz.
Peter R. Voser	Mitglied	2008	Chief Financial Officer der The Royal Dutch Shell plc, London.
Lawrence A. Weinbach	Mitglied	2008	Partner bei Yankee Hill Capital Management LLC, Southport, CT, USA. (seit 2006)

¹ Tier-1-Kapital setzt sich zusammen aus Aktienkapital, Kapitalrücklagen, Gewinnrücklagen einschließlich Gewinn des laufenden Jahres, Währungsumrechnung und Minderheitsanteilen abzüglich aufgelaufene Dividende, Nettolongpositionen in eigenen Aktien und Goodwill.

Joerg Wolle	Mitglied	2009	Präsident des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer der DKSH Holding Ltd.
-------------	----------	------	---

Konzernleitung der UBS AG

Die Konzernleitung besteht derzeit aus elf Mitgliedern:

Marcel Rohner	Group Chief Executive Officer und Chairman und CEO Investment Bank*
John A. Fraser	Chairman und CEO Global Asset Management
Marten Hoekstra	Deputy CEO, Global Wealth Management & Business Banking und Head of Wealth Management Americas, Global Wealth Management & Business Banking
Peter Kurer	Group General Counsel
Joseph Scoby	Group Chief Risk Officer
Walter Stuerzinger	Chief Operating Officer, Corporate Center
Marco Suter	Group Chief Financial Officer
Rory Tapner	Chairman und CEO Asia Pacific
Raoul Weil	Chairman und CEO Global Wealth Management & Business Banking
Alexander Wilmot-Sitwell	Chairman und CEO UBS Group EMEA sowie Joint Global Head Investment Banking Department, Investment Bank
Robert Wolf	Chairman und CEO, UBS Group Americas sowie President und Chief Operating Officer, Investment Bank

* Jerker Johansson, Chairman & CEO Investment Bank (neues Mitglied seit 17. März 2008)

Kein Mitglied der Konzernleitung übt bedeutsame Tätigkeiten außerhalb der UBS aus.

Wie ist die finanzielle Situation der Emittentin?

Die nachfolgende Tabelle ist aus dem publizierten ungeprüften Quartalsbericht der UBS zum 31. Dezember 2007 in englischer Sprache entnommen und zeigt die wesentlichen Kennzahlen und das erstklassige Rating der UBS:

Kennzahlen UBS

UBS-Konzern

Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	Für das Quartal endend am oder per			Veränderung in % gegenüber		Seit Jahresbeginn	
	31.12.07	30.9.07	31.12.06	3Q07	4Q06	31.12.07	31.12.06
Ergebnis vor Steuern (aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen)	(12 702)	(726)	3 904			(2 800)	15 523
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	(12 451)	(830)	3 407			(4 384)	12 257
Den Minderheitsanteilen zurechenbares Konzernergebnis	111	117	96	(5)	16	539	493

Leistungskennzahlen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen

Verwässertes Ergebnis pro Aktie (CHF) ¹	(6.53)	(0.49)	1.54			(2.49)	5.57
Den UBS-Aktionären zurechenbare Eigenkapitalrendite (%) ²						(10,2)	26,4

	Für das Quartal endend am oder per			Veränderung in % gegenüber 3Q07 bzw. 4Q06		Seit Jahresbeginn	
Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	31.12.07	30.9.07	31.12.06	3Q07	4Q06	31.12.07	31.12.06
Finanzdienstleistungsgeschäft³							
Geschäftsertrag	(4 135)	6 169	12 272			31 032	47 171
Geschäftsaufwand	8 594	7 123	8 645	21	(1)	34 503	32 782
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(12 483)	(1 086)	3 055			(5 235)	11 249
Geschäftsaufwand/Geschäftsertrag (%) ⁴	N/A⁵	115,2	70,6			110,3	69,7
Neugelder (Mrd. CHF) ⁶	15,5	38,3	25,5			140,6	151,7
Personalbestand (auf Vollzeitbasis)	83 560	83 814	78 140	0	7		
Bilanz- und Kapitalbewirtschaftung UBS							
Bilanzkennzahlen							
Total Aktiven	2 272 579	2 484 235	2 346 362	(9)	(3)		
Den UBS-Aktionären zurechenbares Eigenkapital	35 585	48 229	49 686	(26)	(28)		
Börsenkaptalisierung	108 654	127 525	154 222	(15)	(30)		
BIZ-Kennzahlen							
Tier-1-Kapital (%) ⁷	8,8	10,6	11,9				
Gesamtkapital (Tier 1 und 2) (%)	12,0	13,6	14,7				
Risikogewichtete Aktiven	372 298	390 320	341 892	(5)	9		
Verwaltete Vermögen (Mrd. CHF)	3 189	3 265	2 989	(2)	7		
Langfristige Ratings							
Fitch, London	AA	AA+	AA+				
Moody's, New York	Aaa	Aaa	Aa2				
Standard & Poor's, New York	AA	AA+	AA+				

1 Für Details zur Berechnung der Ergebnisse pro Aktie siehe Anmerkung 8 im Quartalsbericht zum 31. Dezember 2007. **2** Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen seit Jahresbeginn (gegebenenfalls annualisiert) / Den UBS-Aktionären zurechenbares durchschnittliches Eigenkapital abzüglich Ausschüttungen (gegebenenfalls geschätzt). **3** Ohne Erfolg aus Industriebeteiligungen. **4** Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag abzüglich Wertberichtigungen für Kreditrisiken oder Auflösung von Wertberichtigungen für Kreditrisiken. **5** Die Kennzahl Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag besitzt aufgrund der negativen Erträge keine Aussagekraft. **6** Ohne Zins- und Dividendenerträge. **7** Beinhaltet hybrides Tier-1-Kapital. Siehe Tabelle BIZ-Kennzahlen im Kapitel Kapitalbewirtschaftung im Quartalsbericht zum 31. Dezember 2007.

3) Das Kapitel „BESCHREIBUNG DER EMITTENTIN“, (Seite 32 bis Seite 39 des Basisprospekts) wird vollumfänglich wie folgt ersetzt:

BESCHREIBUNG DER EMITTENTIN

Die folgende Darstellung enthält allgemeine Informationen über die UBS AG, Bahnhofstraße 45, 8001 Zürich, Schweiz, und Aeschenvorstadt 1, 4051 Basel, Schweiz, handelnd durch ihre Niederlassung [London, 1 Finsbury Avenue, London EC2M 2PP, Vereinigtes Königreich] [Jersey, 24 Union Street, Saint Helier, Jersey JE4 8UJ].

ÜBERBLICK

Die UBS AG einschließlich ihrer Tochtergesellschaften („**UBS AG**“ oder „**UBS**“) ist nach eigener Einschätzung eines der global führenden Finanzinstitute für internationale anspruchsvolle Kundinnen und Kunden. UBS nutzt als integriertes Unternehmen die Ressourcen und das Know-how all ihrer Geschäftseinheiten und schafft so Mehrwert für ihre Kunden. UBS ist eigenen Angaben zufolge der weltweit führende Anbieter von Wealth-Management-Dienstleistungen und gehört zu den wichtigsten Investmentbanken und Wertschriftenhäusern mit einer starken Stellung im Geschäft mit institutionellen und Firmenkunden. Sie zählt nach eigener

Einschätzung zu den größten Vermögensverwaltern und ist in der Schweiz Marktführer im Geschäft mit Privat- und Firmenkunden. UBS beschäftigte per 31. Dezember 2007 über 80.000 Mitarbeiter. UBS mit Hauptsitz in Zürich und Basel, Schweiz, ist in mehr als 50 Ländern und an den wichtigsten internationalen Finanzplätzen vertreten.

Mit einer BIZ-Kernkapitalquote (Tier 1)² von 8,8 %, investiertem Kapital von CHF 3.189 Milliarden, UBS-Aktionären zurechenbarem Eigenkapital von CHF 35.585 Millionen und einer Marktkapitalisierung von CHF 108.654 Millionen (alle Angaben per 31. Dezember 2007) gehört UBS nach eigener Einschätzung zu den bestkapitalisierten Finanzinstituten der Welt,

UBS ist eine der wenigen weltweit agierenden Großbanken mit erstklassigem Rating. Die Rating-Agenturen Standard & Poor's Inc. („**Standard & Poor's**“), Fitch Ratings („**Fitch**“) und Moody's Investors Service Inc. („**Moody's**“) haben die Bonität von UBS und damit ihre Fähigkeit, Zahlungsverpflichtungen, beispielsweise Tilgungs- und Zinszahlungen (Kapitaldienst) bei langfristigen Krediten, pünktlich nachzukommen, beurteilt und bewertet. Bei Fitch und Standard & Poor's kann die Beurteilung mit Plus- oder Minus-Zeichen, bei Moody's mit Ziffern versehen sein. Diese Zusätze geben Aufschluss über die Beurteilung innerhalb einer Bewertungsstufe. Dabei beurteilt Standard & Poor's die Bonität von UBS aktuell mit AA³, Fitch mit AA⁴ und Moody's mit Aaa⁵.

I. UNTERNEHMENSINFORMATIONEN

Firma und Name der Emittentin im Geschäftsverkehr ist UBS AG. Die Emittentin wurde am 28. Februar 1978 unter dem Namen SBC AG für unbestimmte Zeit gegründet und an diesem Tag in das Handelsregister des Kantons Basel Stadt eingetragen. Am 8. Dezember 1997 erfolgte die Umfirmierung zu UBS AG. UBS in ihrer jetzigen Form entstand am 29. Juni 1998 durch die Fusion der Schweizerischen Bankgesellschaft (gegründet 1862) und des Schweizerischen Bankvereins (gegründet 1872). UBS ist im Handelsregister des Kantons Zürich und des Kantons Basel Stadt eingetragen. Die Handelsregisternummer lautet CH-270.3.004.646-4.

UBS ist in der Schweiz gegründet und ansässig und unterliegt als Aktiengesellschaft, d.h. als eine Gesellschaft, die Aktien für Investoren begeben hat, dem schweizerischem Obligationenrecht und den schweizerischen bankenrechtlichen Bestimmungen.

Die Adressen und Telefonnummern der beiden Satzungs- und Verwaltungssitze lauten: Bahnhofstraße 45, 8001 Zürich, Schweiz, Tel. +41-44-234 11 11; und Aeschenvorstadt 1, 4051 Basel, Schweiz, Tel. +41-61-288 20 20.

Die Aktien von UBS sind an der SWX Swiss Exchange notiert und werden über die Handelsplattform virt-x, an der die SWX Swiss Exchange die Mehrheit hält, gehandelt. Zudem sind die UBS-Aktien an den Börsen in New York und Tokio notiert.

Gemäß Artikel 2 der Statuten der UBS AG (die „**Statuten**“) ist Geschäftszweck von UBS der Betrieb einer Bank. Ihr Geschäftsportfolio umfasst alle Arten von Bank-, Finanz-, Beratungs-, Dienstleistungs- und Handelsgeschäften im In- und Ausland.

II. GESCHÄFTSÜBERBLICK

UBS gliedert sich in drei Unternehmensbereiche und das Corporate Center, die nachfolgend beschrieben werden. Daneben gibt es noch den Geschäftsbereich Industriebeteiligungen. Eine umfassende Beschreibung der jeweiligen Strategie, Struktur, Organisation, Produkte, Dienstleistungen und Märkte ist dem Handbuch 2006/2007 von UBS in deutscher Sprache auf den Seiten 31 bis einschließlich 62 zu entnehmen.

² Tier-1-Kapital setzt sich zusammen aus Aktienkapital, Kapitalrücklagen, Gewinnrücklagen einschließlich Gewinn des laufenden Jahres, Währungsumrechnung und Minderheitsanteilen abzüglich aufgelaufene Dividende, Nettolongpositionen in eigenen Aktien und Goodwill.

³ Das langfristige Rating von Standard and Poor's wurde am 1. Oktober 2007 von AA+ auf AA angepasst. Nach der Bekanntgabe der UBS am 30. Januar 2008 hat Standard and Poor's den Ausblick für das Langfrist-Rating der Bank von stabil auf negativ gesetzt.

⁴ Das langfristige Rating von Fitch wurde am 10. Dezember 2007 von AA+ auf AA angepasst.

⁵ Nach der Bekanntgabe der UBS am 30. Januar 2008 hat Moody's Investors Service den Ausblick für das Finanzstärke-Rating, das langfristige Schulden-Rating und das Einlagen-Rating der UBS von stabil auf negativ gesetzt.

Global Wealth Management & Business Banking

Mit einer über 140-jährigen Tradition bietet der Bereich Global Wealth Management eine umfassende Palette von Produkten und Dienstleistungen an, die auf die Bedürfnisse vermögender Privatkunden weltweit zugeschnitten sind. Dabei bieten die Kundenberater den Kunden eine umfassende Palette von Wealth Management Dienstleistungen an, die von der Vermögensverwaltung und Nachlassplanung über Corporate Finance bis hin zu Art Banking reichen. In den USA ist dieser Geschäftsbereich nach eigener Einschätzung einer der führenden Vermögensverwalter. Der Bereich Business Banking Schweiz ist nach eigener Einschätzung der Marktführer in der Schweiz und bietet im Geschäft mit Privat- und Firmenkunden eine umfassende Palette von Bank- und Wertpapierdienstleistungen an.

Global Asset Management

Der Bereich Global Asset Management von UBS ist nach eigener Einschätzung ein weltweit führender Vermögensverwalter mit einem breiten Angebot an Investment-Management-Lösungen für Privat-, Firmen- und institutionelle Kunden. Die Anlagedienstleistungen, die auch über Finanzintermediäre erbracht werden, erstrecken sich auf die traditionellen Anlagekategorien wie auch die Bereiche alternative Anlagen und Immobilien. Der Bereich Global Asset Management ist nach eigener Einschätzung zudem einer der größten institutionellen Vermögensverwalter, einer der führenden Fondsmanager in Europa und der größte Publikumsfondsmanager in der Schweiz.

Investment Bank

Der Bereich Investment Bank von UBS gehört nach eigener Einschätzung zu den weltweit wichtigsten Investmentbanken und Wertschriftenhäusern und bietet Firmen- und institutionellen Kunden, Regierungen und Finanzintermediären, sowie auf alternative Anlagen spezialisierten Vermögensverwaltern eine umfassende Palette von Produkten und Dienstleistungen an. Die Investmentbanker, Sales-Fachleute und Researchanalysten erbringen, unterstützt von Teams aus den Bereichen Risikomanagement und Logistik, Beratungs- und Abwicklungsdienstleistungen für Kunden rund um den Globus. Der Bereich Investment Bank arbeitet zudem mit Private Equity-Häusern und Hedge Fonds zusammen und erfüllt sowohl über den UBS eigenen Bereich Global Wealth Management als auch über andere Privatbanken indirekt die Bedürfnisse von Privatanlegern.

Corporate Center

Das Corporate Center stellt in Zusammenarbeit mit den Unternehmensbereichen sicher, dass UBS als effizientes Ganzes mit gemeinsamen Werten und Zielen agiert und schafft damit Wert für Aktionäre und Stakeholder. Mit seinen diversen Funktionen - Risiko- und Finanzmanagement, Treasury, Kommunikation, Recht und Compliance, Human Resources, Strategie, Offshoring und Technologie - trägt es zum nachhaltigen Wachstum der UBS-Unternehmensbereiche bei.

Industriebeteiligungen

Der Bereich Industriebeteiligungen (Industrial Holdings) besteht aus den Private Equity-Anlagen von UBS (die bis Anfang 2005 von dem Unternehmensbereich Investment Bank gehalten wurden). UBS verfolgt die Strategie, ihre Aktivitäten in dieser Anlagekategorie weiter zu reduzieren und Möglichkeiten für Desinvestitionen zu nutzen.

Wettbewerb

UBS ist in allen Geschäftsfeldern einem harten Wettbewerb ausgesetzt. Sie konkurriert sowohl in der Schweiz als auch im Ausland mit Vermögensverwaltern, Geschäfts-, Investment- und Privatbanken, Brokerage-Häusern und anderen Finanzdienstleistern. Zu den Mitbewerbern zählen nicht nur lokale Banken, sondern auch globale Finanzinstitute, die in Bezug auf Größe und Angebot mit UBS vergleichbar sind.

Zudem bringt der Konsolidierungstrend in der globalen Finanzdienstleistungsbranche neue Konkurrenten hervor, die mit erweiterter Produkt- und Dienstleistungspalette, besserem Zugang zu Kapital sowie wachsender Effizienz möglicherweise auch die Preise stärker beeinflussen.

III. ORGANISATIONSSTRUKTUR DER EMITTENTIN

Die Konzernstruktur von UBS ist darauf ausgelegt, der Geschäftstätigkeit des Unternehmens einen effizienten rechtlichen, steuerlichen, regulatorischen und finanziellen Rahmen zu geben. Weder die einzelnen Unternehmensbereiche von UBS – Global Wealth Management & Business Banking, Global Asset Management, Investment Bank – noch das Corporate Center (die „**Unternehmensbereiche**“) sind rechtlich selbstständige Einheiten; vielmehr agieren sie über die Niederlassungen des Stammhauses, der UBS AG, im In- und Ausland.

Die Abwicklung von Transaktionen über das Stammhaus ermöglicht es UBS, die Vorteile, die sich aus der Bündelung aller Unternehmensbereiche unter einem Dach ergeben, voll auszuschöpfen. Wo es aber aufgrund lokaler rechtlicher, steuerlicher oder regulatorischer Vorschriften oder aufgrund neu erworbener Gesellschaften nicht möglich oder nicht effizient ist, Transaktionen über das Stammhaus abzuwickeln, werden diese Aufgaben von rechtlich selbstständigen Konzerngesellschaften vor Ort wahrgenommen. Die wichtigsten Tochtergesellschaften können dem Finanzbericht 2006 von UBS in deutscher Sprache auf den Seiten 181 bis einschließlich 184 entnommen werden.

IV. TRENDINFORMATIONEN

In den ersten Januarwochen sind die internationalen Aktienmärkte um durchschnittliche 12 % gefallen und war eine kontinuierliche Ausweitung der Credit Spreads zu beobachten, da sich Anleger zunehmend risikoavers zeigten. Die Konjunkturdaten haben sich verschlechtert, insbesondere, aber nicht nur in den USA. Die US-Notenbank hat die Zinsen gesenkt. Wenngleich diese Maßnahmen im Laufe der Zeit sicherlich Wirkung auf Güter- und Finanzwirtschaft zeigen werden, bleibt es doch ungewiss, mit welcher zeitlichen Verzögerung dies geschehen wird. Im Anschluss an die wesentlichen Änderungen im vierten Quartal 2007 rechnet UBS für 2008 mit einem weiteren schwierigen Jahr.

V. VERWALTUNGS-, MANAGEMENT- UND AUFSICHTSORGANE DER EMITTENTIN

UBS verfügt auf oberster Stufe über zwei streng getrennte Führungsgremien, wie dies von der schweizerischen Bankengesetzgebung vorgeschrieben ist. Die Funktionen des Präsidenten des Verwaltungsrats einerseits und des Chief Executive Officer (CEO) andererseits sind zwei verschiedenen Personen übertragen, damit die Gewaltentrennung gewährleistet ist. Diese Struktur schafft gegenseitige Kontrolle und macht den Verwaltungsrat unabhängig vom Tagesgeschäft der Bank, für das die Konzernleitung die Verantwortung trägt. Niemand kann Mitglied beider Gremien sein.

Aufsicht und Kontrolle der operativen Unternehmensführung liegen beim Verwaltungsrat. Sämtliche Einzelheiten zu den Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der beiden Gremien sind in den UBS-Statuten, dem Organisationsreglement und den entsprechenden Anhängen geregelt. Weitere Informationen dazu sind unter www.ubs.com/corporate-governance zu finden.

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens sechs und höchstens zwölf Mitgliedern. Die Amtszeit der Mitglieder des Verwaltungsrats beträgt drei Jahre.

Angaben zu den Verwaltungsorganen der Emittentin

Mitglieder des Verwaltungsrats der UBS AG

Der Verwaltungsrat besteht derzeit aus elf Mitgliedern:

	Position	Amtszeit	Mandate außerhalb der UBS AG
Marcel Ospel	Präsident	2008	
Stephan Haeringer	Vollamtlicher Vizepräsident	2010	
Ernesto Bertarelli	Mitglied	2009	Präsident des Verwaltungsrats der Kedge Capital Partners Ltd., Jersey, der Team Alinghi SA, Ecublens (Schweiz), sowie der Alinghi Holdings Ltd., Jersey.

Gabrielle Kaufmann-Kohler	Mitglied	2009	Partnerin der Kanzlei Lévy, Kaufmann-Kohler und Professorin für Internationales Privatrecht an der Universität Genf.
Sergio Marchionne	Mitglied	2010	Chief Executive Officer der Fiat S.p.A., Turin.
Dr. Rolf A. Meyer	Mitglied	2009	Mitglied des Verwaltungsrats der DKSH AG (Diethelm Keller Siber Hegner), Zürich, und Präsident ihres Audit und Finance Committee. Er gehört überdies dem Verwaltungsrat der Ascom (Schweiz) AG, Bern, an.
Dr. Helmut Panke	Mitglied	2010	Mitglied des Verwaltungsrats von Microsoft Corporation, Redmond, WA (USA).
Peter Spuhler	Mitglied	2010	Eigentümer der Stadler Rail AG, Schweiz.
Peter R. Voser	Mitglied	2008	Chief Financial Officer der The Royal Dutch Shell plc, London.
Lawrence A. Weinbach	Mitglied	2008	Partner bei Yankee Hill Capital Management LLC, Southport, CT, USA (seit 2006).
Joerg Wolle	Mitglied	2009	Präsident des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer der DKSH Holding Ltd.

Konzernleitung der UBS AG

Die Konzernleitung besteht derzeit aus elf Mitgliedern:

Marcel Rohner	Group Chief Executive Officer und Chairman und CEO Investment Bank*
John A. Fraser	Chairman und CEO Global Asset Management
Marten Hoekstra	Deputy CEO, Global Wealth Management & Business Banking und Head of Wealth Management Americas, Global Wealth Management & Business Banking
Peter Kurer	Group General Counsel
Joseph Scoby	Group Chief Risk Officer
Walter Stuerzinger	Chief Operating Officer, Corporate Center
Marco Suter	Group Chief Financial Officer
Rory Tapner	Chairman und CEO Asia Pacific
Raoul Weil	Chairman und CEO Global Wealth Management & Business Banking
Alexander Wilmot-Sitwell	Chairman und CEO UBS Group EMEA sowie Joint Global Head Investment Banking Department, Investment Bank
Robert Wolf	Chairman und CEO, UBS Group Americas sowie President und Chief Operating Officer, Investment Bank

* Jerker Johansson, Chairman & CEO Investment Bank (neues Mitglied seit 17. März 2008)

Kein Mitglied der Konzernleitung übt bedeutsame Tätigkeiten außerhalb der UBS aus.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das oberste Führungsgremium von UBS. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats wird von den Aktionären für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt. Der Verwaltungsrat wählt seinen Präsidenten, seine Vizepräsidenten und die verschiedenen Verwaltungsratsausschüsse selbst (Audit Committee, Compensation Committee, Nominating Committee und Corporate Responsibility Committee).

Der Verwaltungsrat ist für die mittel- und langfristige strategische Ausrichtung von UBS und für Ernennungen und Entlassungen auf Ebene des Top Managements verantwortlich. Er definiert die Risikogrundsätze und die Risikokapazität von UBS. Der Verwaltungsrat besteht mehrheitlich aus externen Mitgliedern, die von UBS unabhängig sind; der Präsident und mindestens einer der Vizepräsidenten üben im Einklang mit den

schweizerischen bankengesetzlichen Bestimmungen auch exekutive Funktionen aus und tragen Aufsichts- und Führungsverantwortung. Der Verwaltungsrat tagt so häufig, wie es der Geschäftsverlauf erfordert, mindestens aber sechs Mal pro Jahr.

Die Geschäftsanschrift des Verwaltungsrats ist UBS AG, Bahnhofstraße 45, 8001 Zürich, Schweiz.

Konzernleitung

Die Konzernleitung ist für die operative Führung des Unternehmens zuständig. Der Chief Executive Officer und sämtliche Konzernleitungsmitglieder werden vom Verwaltungsrat gewählt und sind dem Präsidenten des Verwaltungsrats und dem Verwaltungsrat gegenüber für das Konzernergebnis verantwortlich. Die Konzernleitung und insbesondere der CEO tragen die Verantwortung für Umsetzung und Ergebnisse der Geschäftsstrategien, gewährleisten die konzernweite Zusammenarbeit der Unternehmensbereiche im Sinne des integrierten Geschäftsmodells sowie die Nutzung von Synergien innerhalb von UBS.

Die Geschäftsanschrift der Konzernleitung ist UBS AG, Bahnhofstraße 45, 8001 Zürich, Schweiz.

Interessenkonflikte

Zwischen den privaten Interessen und sonstigen Verpflichtungen der Mitglieder des Verwaltungsrats bzw. der Konzernleitung und deren Verpflichtungen gegenüber der Emittentin bestehen keine Konflikte.

VI. ABSCHLUSSPRÜFER

Am 18. April 2007 wurde die Ernst & Young AG, Aeschengraben 9, 4002 Basel, Schweiz, auf der UBS Generalversammlung als Abschlussprüferin der Emittentin und der UBS Gruppe in Übereinstimmung mit den gesellschaftsrechtlichen und bankengesetzlichen Vorgaben für den Zeitraum eines weiteren Jahres wiedergewählt. Ernst & Young AG, Basel, ist Mitglied der Treuhänder-Kammer der Schweiz mit Sitz in Zürich, Schweiz.

VII. BEDEUTENDE AKTIONÄRE DER EMITTENTIN

Das Eigentum an UBS-Aktien ist breit gestreut. Am 31. Dezember 2006 war Chase Nominees Ltd., London, treuhänderisch für andere Investoren, mit einer Beteiligung von 8,81 % (31. Dezember 2005: 8,55 %, 31. Dezember 2004: 8,76 %) am gesamten Aktienkapital eingetragen. DTC (Cede & Co.), New York, die US-amerikanische Wertpapier-Clearing-Organisation „The Depository Trust Company“, hielt am 31. Dezember 2006 treuhänderisch für andere wirtschaftlich Berechtigte 13,21 % (31. Dezember 2005: 9,95 %, 31. Dezember 2004: 5,77 %) am gesamten Aktienkapital. Gemäß den Bestimmungen von UBS zur Eintragung von Aktien ist das Stimmrecht von Nominees auf 5 % beschränkt. Wertpapier-Clearing- und Abwicklungsorganisationen sind von dieser Regelung ausgenommen. Kein weiterer Aktionär war mit einer Beteiligung von über 5 % am gesamten Aktienkapital registriert.

Nähere Angaben zur Streuung der UBS-Aktien, zur Anzahl der eingetragenen und nicht eingetragenen Titel, zum Stimmrecht sowie zur Aufteilung nach Aktionärskategorien und geografischen Regionen können dem Handbuch 2006/2007 von UBS in deutscher Sprache auf den Seiten 123 bis einschließlich 124 entnommen werden.

VIII. FINANZIELLE INFORMATIONEN ÜBER DIE VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE DER EMITTENTIN

Hinsichtlich der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin wird auf die Finanzberichte der Emittentin für die Geschäftsjahre 2005 und 2006 in deutscher Sprache verwiesen („**Finanzberichte**“). In diesem Zusammenhang entspricht das Wirtschaftsjahr der Emittentin dem Kalenderjahr.

Für das Geschäftsjahr 2005 wird verwiesen auf

- (i) die Konzernrechnung der UBS AG (Konzernrechnung), insbesondere die Erfolgsrechnung der UBS AG (Konzernrechnung) auf Seite 82, die Bilanz der UBS AG (Konzernrechnung) auf Seite 83, die Mittelflussrechnung der UBS AG (Konzernrechnung) auf den Seiten 86 bis 87 (einschließlich) und den Anhang zur Konzernrechnung auf den Seiten 88 bis 207 (einschließlich),
- (ii) die Jahresrechnung der UBS AG (Stammhaus), insbesondere die Erfolgsrechnung der UBS AG (Stammhaus) auf Seite 212, die Bilanz der UBS AG (Stammhaus) auf Seite 213, die

Gewinnverwendung der UBS AG (Stammhaus) auf Seite 214, den Anhang zur Jahresrechnung auf den Seiten 215 bis 219 (einschließlich) und die Erläuterungen zur Jahresrechnung auf Seite 211, und

- (iii) den Abschnitt „Standards und Grundsätze der Rechnungslegung“ auf den Seiten 71 bis 77 (einschließlich) im Finanzbericht 2005.

Für das Geschäftsjahr 2006 wird verwiesen auf

- (i) die Konzernrechnung der UBS AG (Konzernrechnung), insbesondere die Erfolgsrechnung der UBS AG (Konzernrechnung) auf Seite 88, die Bilanz der UBS AG (Konzernrechnung) auf Seite 89, die Mittelflussrechnung der UBS AG (Konzernrechnung) auf den Seiten 92 bis 93 (einschließlich) und den Anhang zur Konzernrechnung auf den Seiten 94 bis 224 (einschließlich),
- (ii) die Jahresrechnung der UBS AG (Stammhaus), insbesondere die Erfolgsrechnung der UBS AG (Stammhaus) auf Seite 228, die Bilanz der UBS AG (Stammhaus) auf Seite 229, die Gewinnverwendung der UBS AG (Stammhaus) auf Seite 230, den Anhang zur Jahresrechnung auf den Seiten 231 bis 236 (einschließlich) und die Erläuterungen zur Jahresrechnung auf Seite 227, und
- (iii) den Abschnitt „Standards und Grundsätze der Rechnungslegung“ auf den Seiten 71 bis 77 (einschließlich) im Finanzbericht 2006.

Sämtliche diesbezüglich darin enthaltenen, von der Revisionsstelle von UBS geprüften Finanzinformationen und Erläuterungen bilden einen integralen Bestandteil dieses Prospekts und sind damit inhaltlich in vollem Umfang in diesen Prospekt einbezogen.

Die Finanzberichte bilden einen wichtigen Bestandteil der Berichterstattung von UBS. Sie umfassen die geprüfte Konzernrechnung von UBS, die gemäß den International Financial Reporting Standards („IFRS“) erstellt wurde, eine Überleitung zu US-amerikanischen Rechnungslegungsnormen (*United States Generally Accepted Accounting Principles* / „US GAAP“) und die geprüfte, nach den schweizerischen bankengesetzlichen Bestimmungen erstellte jeweilige Jahresrechnung der UBS AG. Die Finanzberichte enthalten zudem Beiträge und Analysen zum finanziellen und geschäftlichen Ergebnis des UBS-Konzerns und seiner Unternehmensbereiche sowie gewisse im Rahmen der US- und schweizerischen Bestimmungen notwendige Zusatzinformationen.

Sowohl die UBS-Konzernrechnung für die jeweils maßgeblichen Berichtsperioden 2005 und 2006 als auch die Jahresrechnung der UBS AG (Stammhaus) für die Berichtsperioden 2005 und 2006 wurden von der Ernst & Young AG, Basel, als Revisionsstelle geprüft. Der „Bericht der Revisionsstelle“ der UBS AG (Stammhaus) für die Berichtsperiode 2005 kann dem Finanzbericht 2005 auf Seite 220, und der „Bericht der Revisionsstelle“ für die Berichtsperiode 2006 kann dem Finanzbericht 2006 auf Seite 237 entnommen werden. Der „Bericht der Konzernprüfer“ für die Berichtsperiode 2005 kann dem Finanzbericht 2005 auf Seite 81, und der „Bericht der Konzernprüfer“ für die Berichtsperiode 2006 kann dem Finanzbericht 2006 auf den Seiten 86 bis 87 (einschließlich) entnommen werden.

Zudem wird auf den Quartalsbericht der Emittentin für das vierte Quartal des Jahres 2007 in englischer Sprache verwiesen, der die aktuelle Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin enthält. Die in diesem Quartalsbericht zum 31. Dezember 2007 enthaltenen Informationen wurden keiner Prüfung durch die Revisionsstelle der Emittentin unterzogen.

1. Rechtsstreitigkeiten

Das rechtliche und regulatorische Umfeld, in dem sich die Emittentin und andere Konzerngesellschaften von UBS bewegen, birgt erhebliche Prozessrisiken. Als Folge davon ist UBS in verschiedene Zivil-, Schieds-, Straf- und aufsichtsrechtliche Verfahren involviert, die von vielen Unsicherheiten geprägt sind, und deren Ausgang, insbesondere in der Anfangsphase, oft schwierig abzuschätzen ist. Um unnötige Kosten zu vermeiden, ist UBS unter Umständen und nach einer Kosten/Nutzen-Analyse bereit, solche Verfahren durch Vergleich beizulegen, ohne dass damit ein eigenes Fehlverhalten eingeräumt würde. UBS nimmt Rückstellungen für Verfahren nur dann vor, wenn die Geschäftsleitung nach Beratung durch Experten zu der Auffassung gelangt, dass wahrscheinlich eine Zahlungsverpflichtung besteht und die Höhe der Zahlung zuverlässig abgeschätzt werden kann. Für Klagen gegen UBS, die nach Einschätzung der Geschäftsleitung in der Sache unbegründet sind und wahrscheinlich nicht zu einer Inanspruchnahme von UBS führen, werden keine Rückstellungen gebildet.

Während der letzten 12 Monate bis 11. März 2008 war UBS in folgende Verfahren involviert, die für den Berichtszeitraum wesentlich („material“) sein könnten:

- (a) InsightOne: Anfang Juli 2007 stimmte UBS einem Vergleich im Fall InsightOne zu, nachdem die New Yorker Staatsanwaltschaft gegen das gebührenbasierte Brokerage-Programm von UBS für Privatkunden in den Vereinigten Staaten im Dezember 2006 eine Zivilklage erhoben hatte. UBS streitet ab, dass das Programm darauf ausgerichtet war, Kunden zu benachteiligen, entschloss sich jedoch zu einem Vergleich, um das Verfahren zum Abschluss zu bringen. Im Rahmen des Vergleichs hat UBS insgesamt USD 23,3 Mio. gezahlt, wovon USD 21,3 Mio. nach Maßgabe eines abgestimmten Kompensationsplans an bestimmte derzeitige und frühere InsightOne-Kunden und USD 2 Mio. als Geldstrafe entrichtet wurden. UBS hat im vierten Quartal 2006 ausreichende Rückstellungen gebildet, um die Kosten des Vergleichs abzudecken, so dass sich der Vergleich nicht auf das Ergebnis von UBS für das Jahr 2007 auswirken wird.
- (b) Tax Shelter: Im Rahmen einer Strafuntersuchung von steuerlich motivierten Kundentransaktionen (Tax Shelters) überprüft die US-Bundesanwaltschaft für New York/Bezirk Süd das Verhalten der UBS im Zusammenhang mit bestimmten steuerlich motivierten Transaktionen, an denen UBS und andere Unternehmen in den Jahren 1996-2000 beteiligt waren. Einige dieser Transaktionen waren Gegenstand einer Vereinbarung über die Aussetzung der Strafverfolgung (*deferred prosecution agreement*) zwischen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG LLP und der US-Bundesanwaltschaft von August 2005 und werden im Fall *United States v. Stein*, S1 05 Cr. 888 (LAK) entschieden werden. UBS arbeitet bei der Untersuchung mit der Bundesanwaltschaft zusammen.
- (c) Kommunalschuldverschreibungen (*municipal bonds*): Im November 2006 wurden UBS und andere Unternehmen von der Kartellabteilung des US-amerikanischen Justizministeriums sowie von der amerikanischen Börsenaufsicht SEC mittels Beweisauskunftsverlangen (*subpoena*) aufgefordert, Dokumente und Informationen zu Derivatetransaktionen mit den Emittenten von Kommunalschuldverschreibungen sowie zur Anlage des Erlöses aus der Emission von Kommunalschuldverschreibungen zu liefern. Beide Untersuchungen laufen noch, und UBS arbeitet mit den Behörden zusammen. Am 4. Februar 2008 hat UBS von der SEC eine so genannte Wells Notice erhalten. Mit dieser Benachrichtigung wurde die UBS darüber informiert, dass das Resultat der laufenden SEC-Untersuchung wegen eventueller Rechtsverstöße im Zusammenhang mit dem Angebotsverfahren für verschiedene auf Kommunalschuldverschreibungen bezogene Finanzinstrumente eine Zivilklage gegen die UBS AG sein könnte. Im Rahmen des Wells-Verfahrens der SEC wird UBS Gelegenheit haben, rechtliche, politische oder Tatsachengründe vorzubringen, warum von einer Klageerhebung abgesehen werden sollte.
- (d) HealthSouth: UBS ist Beklagte in zwei Sammelklageverfahren, die beim US-amerikanischen Bundesgericht für den Bezirk Alabama Nord von Aktionären und Obligationären von HealthSouth Corp. eingeleitet wurden. Außerdem ist gegen UBS ein Verfahren vor einem Gericht in Alabama anhängig und hat die UBS im Rahmen einer Untersuchung der amerikanischen Börsenaufsicht SEC zu ihrer Rolle als Finanzdienstleister für HealthSouth Stellung genommen.
- (e) Konkursmasse von Enron: Im Juni 2007 legten UBS und Enron durch einen Vergleich ein Streitiges Verfahren vor dem US-Konkursgericht für den Southern District of New York bei, das von Enron eingeleitet worden war, um Zahlungen anzufechten und zurückzuerlangen, die vor Einreichung des Konkursantrags in Verbindung mit Aktientermin- und Swapgeschäften geleistet worden waren. UBS war der Ansicht, sich wirksam gegen alle Ansprüche von Enron verteidigen zu können, entschloss sich jedoch zu einem Vergleich, um die durch das Verfahren entstandenen Unsicherheiten auszuräumen. Im Rahmen des Vergleichs hat UBS USD 115 Mio. an Enron gezahlt und eine Anspruchsbegründung (*proof of claim*) über einen Betrag von ca. USD 5,5 Mio. zurückgezogen, die UBS in dem Enron-Konkursverfahren eingereicht hatte. Im vierten Quartal 2006 hat UBS Rückstellungen in Höhe von mehr als der Hälfte des Vergleichsbetrags ausgewiesen; die Differenz wurde im zweiten Quartal 2007 erfasst. Daher wird sich der Vergleich nicht wesentlich auf das Ergebnis der UBS für das Jahr 2007 auswirken.
- (f) Parmalat: UBS ist in Italien in verschiedene, im Zusammenhang mit der Insolvenz von Parmalat stehende Verfahren involviert. Zu diesen Verfahren gehört u.a. eine Rückforderungsklage gegen UBS Limited im Zusammenhang mit einer strukturierten Finanztransaktion. Zudem ist UBS Beklagte in zwei von Parmalat erhobenen Schadenersatzklagen. Die eine Schadenersatzklage richtet sich gegen UBS Limited und bezieht sich auf dieselbe strukturierte Finanztransaktion wie die Rückforderungsklage, während sich die andere Schadenersatzklage gegen die UBS AG richtet und Derivatetransaktionen betrifft. Ferner wird in Mailand gegen UBS Limited sowie einen aktuellen und einen ehemaligen UBS-Mitarbeiter strafrechtlich ermittelt. Darüber hinaus haben Parmalat-Investoren im Zusammenhang mit den strafrechtlichen Ermittlungsverfahren in Mailand Zivilklagen gegen die UBS AG und UBS Limited erhoben. Vier aktuelle oder ehemalige UBS-Angestellte sind des Weiteren Beklagte in einem Strafverfahren in Parma. In Zusammenhang mit den strafrechtlichen Ermittlungen hat Parmalat vor kurzem auch Zivilklage gegen diese Personen und UBS Limited erhoben und haben auch Parmalat-Anleger Zivilklage gegen diese Personen, die UBS AG und UBS Limited erhoben. Die UBS AG und UBS Limited bestreiten alle in dieser

Angelegenheit gegen sie und die betreffenden Personen erhobenen Vorwürfe und werden sich in diesen Verfahren entsprechend verteidigen.

Neben den in den vorgenannten Absätzen (a) bis (f) aufgeführten Verfahren sind der Emittentin keine staatlichen Interventionen, Gerichts- oder Schiedsgerichtsverfahren (einschließlich derjenigen Verfahren, die nach Kenntnis der Emittentin noch anhängig sind oder eingeleitet werden könnten) bekannt, die sich erheblich auf die Finanzlage der Emittentin auswirken könnten.

2. Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage der Emittentin

Seit der Veröffentlichung des letzten geprüften Abschlusses für den am 31. Dezember 2006 endenden Berichtszeitraum haben sich in Bezug auf die Finanzinformationen von UBS folgende Änderungen ergeben:

- Wie am 1. Oktober 2007 und am 30. Oktober 2007 bekannt gegeben, enthält das Ergebnis für das dritte Quartal 2007 erhebliche Verluste und Wertberichtigungen auf mit Subprime-Hypothekenforderungen unterlegte Wertpapiere. Daraus ergeben sich negative Erträge von CHF 4,6 Mrd. im Bereich Fixed Income, Currencies and Commodities (FICC) der Investment Bank.
- Infolge einer Überprüfung der wichtigsten Parameter für die Modelle, mit denen das Ausfallrisiko und die damit verbundenen Verluste für Subprime-Hypothekengruppen eingeschätzt werden, hat UBS am 10. Dezember 2007 eine weitere Wertberichtigung der Subprime-Positionen um etwa USD 10 Mrd. bekannt gegeben.

Gleichzeitig hat UBS neue Maßnahmen zur Stärkung der Eigenkapitalbasis bekannt gegeben. Dadurch hat sich das BIZ-Kernkapital um CHF 19,4 Mrd. erhöht. Dabei handelt es sich im Einzelnen um folgende Maßnahmen:

(a) Eine Vereinbarung über die Zeichnung einer Pflichtwandelanleihe über CHF 13 Mrd. mit zwei strategischen Investoren (Government of Singapore Investment Corporation Pte. Ltd. (GIC) sowie einem nicht namentlich genannten strategischen Investor aus dem Nahen Osten). Dieser Vereinbarung haben die Aktionäre der UBS im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung (aoHV) am 27. Februar 2008 zugestimmt. GIC hat zugesagt, CHF 11 Mrd. zu zeichnen, der andere Anleger hat eine Zeichnungszusage über CHF 2 Mrd. gegeben. Die Wandlung der Schuldverschreibungen in Stammaktien muss spätestens zu einem Termin erfolgen, der ca. zwei Jahre nach der Emission liegt.

(b) Der Weiterverkauf von 36,4 Mio. eigenen Aktien, die eigentlich eingezogen werden sollten; der Verwaltungsrat von UBS hat den Weiterverkauf genehmigt. UBS hat Informationen erhalten, es bestünde am Markt Interesse an einer Aktienemission. UBS prüft diese Informationen und wird das Kontingent zu entsprechenden Zeiten platzieren. Das BIZ-Kernkapital wird dadurch voraussichtlich um ca. CHF 2 Mrd. steigen.

(c) Der Vorschlag des Verwaltungsrats, die Bardividende für 2007 durch eine Aktien-Dividende, d.h. die Gratisausgabe junger Aktien, zu ersetzen. Dadurch wird sich das Kernkapital voraussichtlich um CHF 4,4 Mrd. erhöhen (davon kommen CHF 3,3 Mrd. aus der Auflösung der für die ersten neun Monate des Jahres gebildeten Dividendenrückstellungen; der Saldo ist der Betrag, der nun nicht mehr zurückgestellt werden muss). Dieser Vorschlag wurde der aoHV zur Abstimmung vorgelegt.

Insgesamt sollte durch diese drei Maßnahmen, sobald diese abgeschlossen sind, das aufsichtsrechtliche Kernkapital von UBS um etwa CHF 19,4 Mrd. gestärkt werden. Nach dem Abschluss dieser Maßnahmen und unter Berücksichtigung des für das vierte Quartal erwarteten Verlusts wird die BIZ-Kernkapitalquote voraussichtlich von 10,6 % zum 30. September 2007 auf über 12 % steigen.

- Am 30. Januar 2008 hat UBS für das Gesamtjahr 2007 einen den UBS-Aktionären zurechenbaren Nettoverlust von etwa CHF 4,4 Mrd. angekündigt. Für das vierte Quartal 2007 dürfte sich der UBS-Aktionären zurechenbare Nettoverlust auf rund CHF 12,5 Mrd. belaufen. Diese Zahlen sind auf das schlechte Handelsergebnis im Bereich Fixed Income, Currencies and Commodities (FICC) der Investment Bank zurückzuführen. Darin enthalten sind Verluste von rund USD 12 Mrd. (CHF 13,7 Mrd.) aus Positionen im Zusammenhang mit dem US-Subprime-Hypothekenmarkt sowie rund USD 2 Mrd. (CHF 2,3 Mrd.) aus anderen Positionen im Zusammenhang mit dem US-Hypothekenmarkt.

Des Weiteren hat UBS mitgeteilt, dass zwei Komponenten des am 10. Dezember 2007 angekündigten Maßnahmenpakets zur Stärkung der Kapitalbasis - Aktiendividende statt Bardividende sowie der Weiterverkauf eigener Aktien - unmittelbar zu einer Erhöhung des BIZ-Kernkapitals geführt haben. Im vierten Quartal 2007 hat UBS Bilanzsumme und risikogewichtete Aktiva reduziert. Dabei konnten einige Positionen nur mit Verlust verkauft werden. Mit dem im vierten Quartal erwirtschafteten Ergebnis, der Aktiendividende, der Nichteinziehung eigener Aktien und der Reduzierung der risikogewichteten Aktiva

wird UBS zum 31. Dezember 2007 eine BIZ-Kernkapitalquote von 8,8 % ausweisen. Der Erlös aus der Pflichtwandelanleihe ist dabei noch nicht berücksichtigt. Nach Zustimmung der außerordentlichen Hauptversammlung am 27. Februar 2008, wird sich damit das UBS-Kernkapital weiter erhöhen.

Mit Ausnahme der am 10. Dezember 2007 und 30. Januar 2008 bekannt gegebenen wesentlichen Änderungen im vierten Quartal 2007 haben sich in Bezug auf die Finanzinformationen von UBS seit 31. Dezember 2006 keine wesentlichen negativen Änderungen ergeben.

IX. WICHTIGE VERTRÄGE

Außerhalb des normalen Geschäftsverlaufs sind keine wichtigen Verträge abgeschlossen worden, die dazu führen könnten, dass die UBS einer Verpflichtung ausgesetzt ist oder ein Recht erlangt, die bzw. das für die Fähigkeit der Emittentin, ihren Verpflichtungen gegenüber den *Wertpapiergläubigern* in Bezug auf die ausgegebenen Wertpapiere nachzukommen, von großer Bedeutung wäre.

X. EINSEHBARE DOKUMENTE

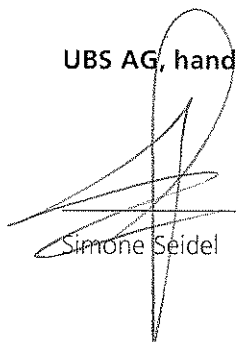
Der Geschäftsbericht der UBS AG zum 31. Dezember 2005, bestehend aus (i) dem Jahresbericht 2005, (ii) dem Handbuch 2005/2006 und (iii) dem Finanzbericht 2005 (einschließlich des „Berichts der Konzernprüfer“ und des „Berichts der Revisionsstelle“), der Geschäftsbericht der UBS AG zum 31. Dezember 2006, bestehend aus (i) dem Jahresbericht 2006, (ii) dem Handbuch 2006/2007 und (iii) dem Finanzbericht 2006 (einschließlich des „Berichts der Konzernprüfer“ und des „Berichts der Revisionsstelle“), der Quartalsbericht der UBS AG zum 31. Dezember 2007 und die Statuten der UBS AG, Zürich/Basel, als Emittentin werden während eines Zeitraums von zwölf Monaten nach der Veröffentlichung dieses Prospekts sowohl bei der Emittentin als auch bei der UBS Deutschland AG, Stephanstraße 14 - 16, 60313 Frankfurt am Main, Bundesrepublik Deutschland, in gedruckter Form zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Darüber hinaus werden die Geschäfts- und Quartalsberichte der UBS AG auf der Internet-Seite www.ubs.com/investors bzw. einer diese ersetzenden Internet-Seite veröffentlicht.

Der Basisprospekt vom 15. August 2007 und sämtliche Nachträge dazu sind kostenfrei erhältlich bei der Emittentin und bei UBS Deutschland AG, Stephanstraße 14 - 16, 60313 Frankfurt am Main.

Darüber hinaus werden der Basisprospekt und sämtliche Nachträge dazu auf der Internet-Seite www.ubs.com/keyinvest oder einer diese ersetzenden Internet-Seite veröffentlicht.

Frankfurt am Main, den 11. März 2008

UBS AG, handelnd durch die Niederlassung [London] [Jersey]

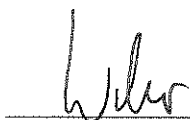


Simone Seidel



Matthias Fischer

UBS Limited



Stefanie Weber



Sigrid Kossatz